
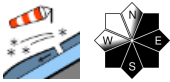

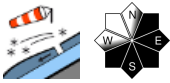

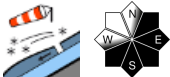


## Wintereinbruch mit Neuschnee und teils stürmischem Wind lassen die Schneebrettgefahr ansteigen!

	<p>Waldgrenze</p>	<p>Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Mürztegger Alpen, Eisenerzer Alpen</p>	
	<p>Waldgrenze</p>	<p>Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtzaler Alpen</p>	
	<p>1400 m</p>	<p>Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen</p>	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

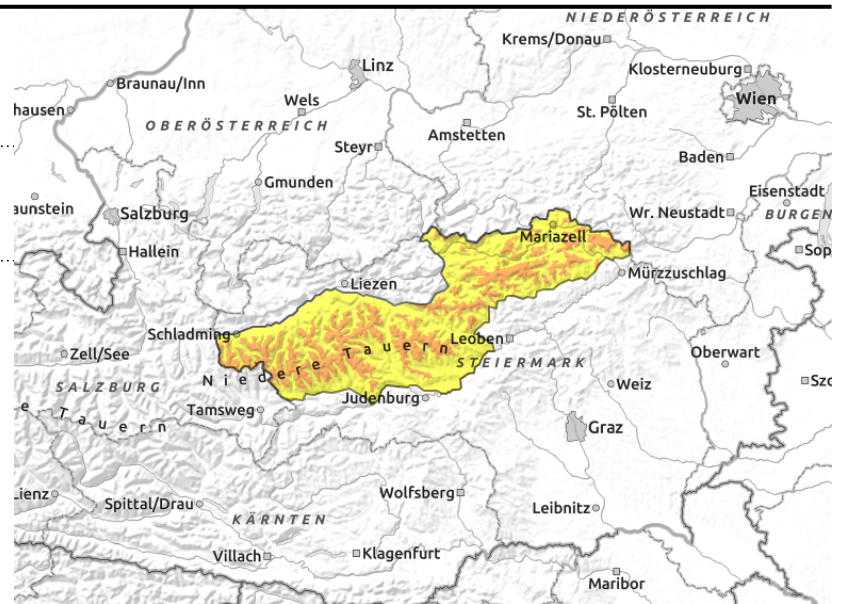


**13.04.2021**

**Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern,  
Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern,  
Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet,  
Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen**



umfangreicher Triebsschnee,  
Gefahrenstellen nehmen mit  
der Höhe zu



## Frischer Triebsschnee führt zu erheblicher Schneebrettgefahr in den Hochlagen

Mit Neuschnee und Sturm steigt die Lawinengefahr deutlich an! Neuschnee in Kombination mit starkem bis stürmischem Wind führt zu umfangreichen Triebsschneeablagerungen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf sowie mit der Höhe zu. Sie befinden sich in kammnahen, bei stürmischem Windeinfluss auch in kammfernen, steilen Leebereichen und Rinnen und Mulden der Expositionen Nordost bis Südwest, in exponierten Bereichen in sämtlichen Hangrichtungen. Schneebrettlawinen können bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Schlechte Sichtbedingungen erschweren die Gefahrenbeurteilung im Gelände.

### Schneedeckenaufbau

Seit Eintreffen der Kaltfront fallen unter meist starkem Windeinfluss lokal bis zu 40cm Neuschnee. Die Triebsschneeansammlungen liegen auf einer kompakten Altschneedecke, gestalten sich jedoch mit Fortdauer der Niederschläge zunehmend störanfällig. Schwachschichten befinden sich vornehmlich innerhalb der Schneeaufgabe, nur vereinzelt im Übergang zum Altschnee (weicher Schnee). In geschützten Lagen bzw. Regionen mit weniger Wind ist die kalte Neuschneeaufgabe locker, in tieferen Lagen grundlos.

### Wetter

Wintereinbruch! In sämtlichen Gebirgsgruppen dominieren meist dichte Wolken und es schneit den ganzen Tag. Bis zum Abend werden zwischen 20 und 40cm Neuschnee erwartet. Dazu bläst starker bis stürmischer Nord- bis Nordwestwind, am stärksten in den Niederen Tauern sowie den östlichen Regionen. Die Temperaturen gestalten sich hochwinterlich bei -10 Grad in 2000m sowie -6 Grad in 1500m.

### Tendenz

Schneefall und Wind lassen am Mittwoch zunehmend nach, von Westen her beginnt es ab Mittag ein wenig aufzulockern. Es bleibt kalt, an der Lawinensituation ändert sich vorerst noch wenig.

#### Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

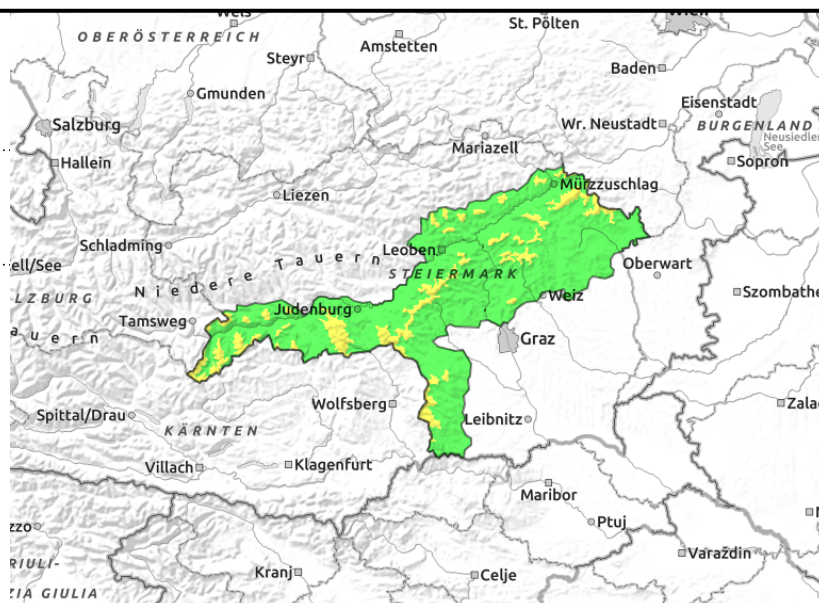
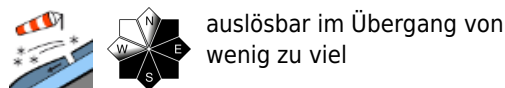
sehr groß

#### Exposition



**13.04.2021**

**Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen**



## Frischer Trieb Schnee führt zu mäßiger Schneebrettgefahr in den Hochlagen

Mit Neuschnee und Sturm steigt die Schneebrettgefahr an! Neuschnee in Kombination mit starkem bis stürmischem Wind führt zu frischen Triebschneeeablagerungen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf sowie mit der Höhe zu. Sie befinden sich in kammnahen, bei stürmischem Windeinfluss auch in kammfernen, steilen Leebereichen und Rinnen und Mulden der Expositionen Nordost bis Südwest, in exponierten Bereichen in sämtlichen Hangrichtungen. Schneebrettlawinen können bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Schlechte Sichtbedingungen erschweren die Gefahrenbeurteilung im Gelände.

### Schneedeckenaufbau

Seit Eintreffen der Kaltfront am Montagnachmittag fallen unter meist starkem Windeinfluss bis zu 25cm Neuschnee. Die Triebschneeeansammlungen liegen auf einer kompakten Altschneedecke und gestalten sich mit Fortdauer der Niederschläge zunehmend störanfällig. Schwachschichten befinden sich vornehmlich innerhalb der Schneeaufgabe, stellenweise auch im Übergang zum Altschnee (weicher Schnee). In geschützten Lagen bzw. Regionen mit weniger Wind ist die kalte Neuschneeeauflage locker, in tieferen Lagen grundlos.

### Wetter

Wintereinbruch! In sämtlichen Gebirgsgruppen dominieren meist dichte Wolken und es schneit speziell in der ersten Tageshälfte kräftiger. Bis zum Abend werden zwischen 10 und 25cm Neuschnee erwartet. Dazu bläst starker bis stürmischer Nord- bis Nordwestwind, am stärksten entlang des Randgebirges bis zum Wechsel. Die Temperaturen gestalten sich hochwinterlich bei -9 Grad in 2000m sowie -5 Grad in 1500m.

### Tendenz

Schneefall und Wind lassen am Mittwoch deutlich nach, von Westen her beginnt es ab Mittag ein wenig aufzulockern. Es bleibt kalt, an der Lawinensituation ändert sich vorerst noch wenig.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen

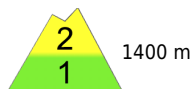


#### Exposition

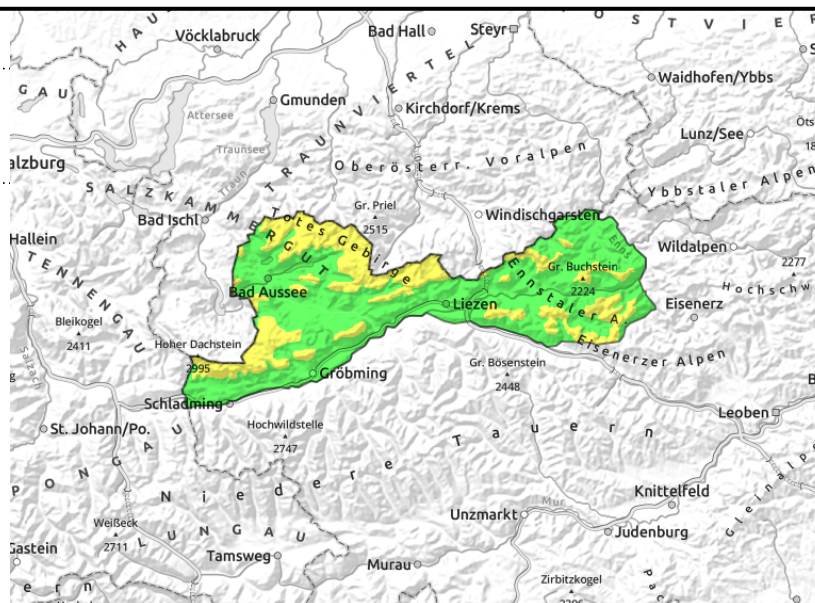


**13.04.2021**

**Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen**



auslösbar im Übergang von wenig zu viel, Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu



**Frischer Trieb Schnee führt zu mäßiger Schneebrettgefahr in den Hochlagen**

Mit Neuschnee und Sturm steigt die Schneebrettgefahr an! Neuschnee in Kombination mit starkem Wind führt zu frischen Triebschneeablagerungen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf sowie mit der Höhe zu. Sie befinden sich in kammnahen, bei stürmischem Windeinfluss auch in kammfernen, steilen Leebereichen und Rinnen und Mulden der Expositionen Nordost bis Südwest, in exponierten Bereichen in sämtlichen Hangrichtungen. Schneebrettlawinen können bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Schlechte Sichtbedingungen erschweren die Gefahrenbeurteilung im Gelände.

**Schneedeckenaufbau**

Seit Eintreffen der Kaltfront am Montagnachmittag fallen unter meist starkem Windeinfluss um 20cm Neuschnee, lokal auch mehr! Die Triebschneeansammlungen liegen auf einer kompakten Altschneedecke und gestalten sich mit Fortdauer der Niederschläge zunehmend störanfällig. Schwachschichten befinden sich vornehmlich innerhalb der Schneeaufgabe, stellenweise auch im Übergang zum Altschnee (weicher Schnee). In geschützten Lagen bzw. Regionen mit weniger Wind ist die kalte Neuschneeaufgabe locker, in tieferen Lagen grundlos.

**Wetter**

Wintereinbruch! In sämtlichen Gebirgsgruppen dominieren meist dichte Wolken und es schneit speziell in der ersten Tageshälfte kräftiger. Bis zum Abend werden zwischen 15 und 30cm Neuschnee erwartet. Dazu bläst starker bis stürmischer Nord- bis Nordwestwind, am stärksten entlang des Randgebirges bis zum Wechsel. Die Temperaturen gestalten sich hochwinterlich bei -10 Grad in 2000m sowie -6 Grad in 1500m.

**Tendenz**

Schneefall und Wind lassen am Mittwoch deutlich nach. Es bleibt kalt, an der Lawinensituation ändert sich vorerst noch wenig.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

